

Georg Friedrich Händel

Ein Hallenser begeistert Italien

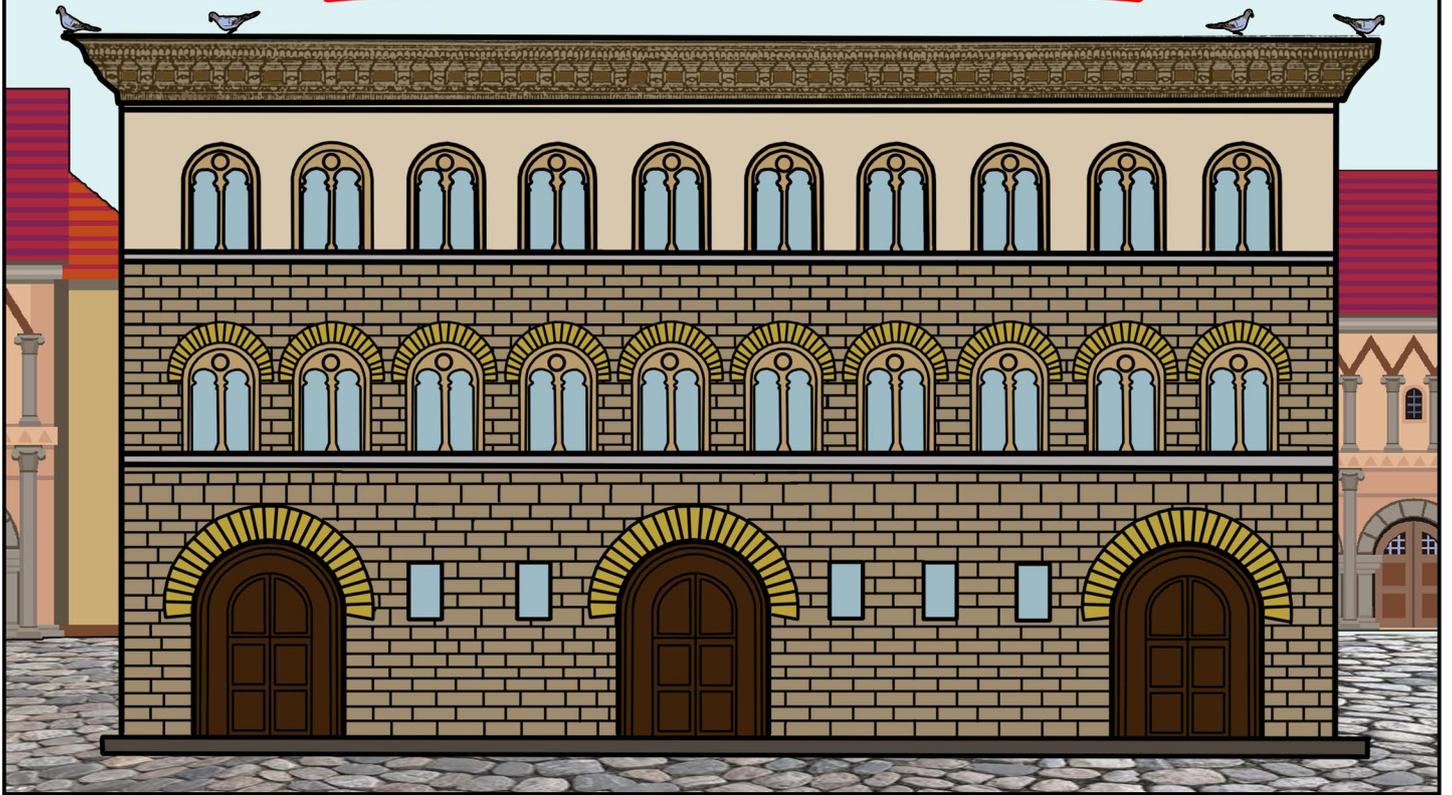


Rainer Selle



Palazzo Medici Riccardi

Florenz, Italien Anno 1706



Nach einer beschwerlichen, fünfwöchigen Reise, erreicht Georg Friedrich Händel endlich sein Ziel.



Ja, Eure Durchlaucht. Ich war neugierig, auf die schönen Künste, die in eurem Land so außerordentlich hoch entwickelt sein sollen.

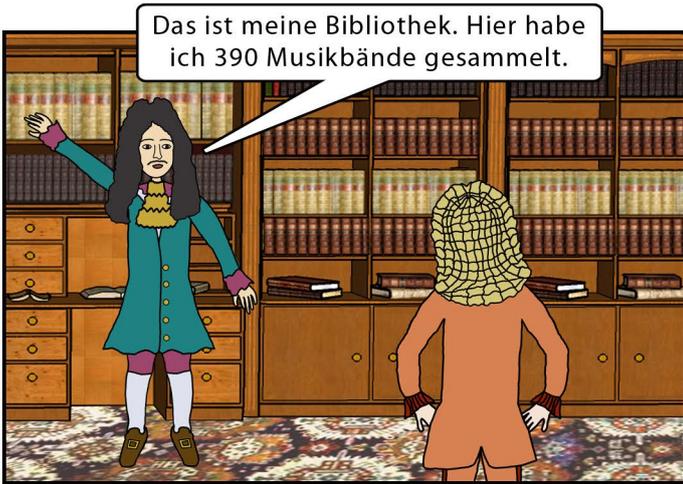


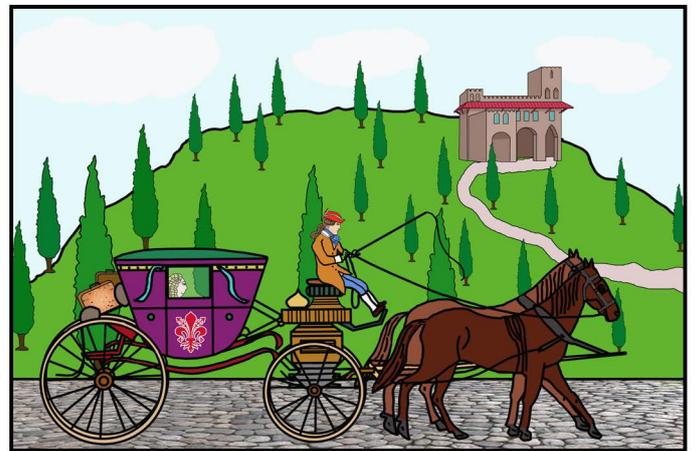
Benvenuto a Firenze Giorgio Federico! Es ist schön, dass du dich nun doch dazu entschlossen hast, nach Italien zu kommen!



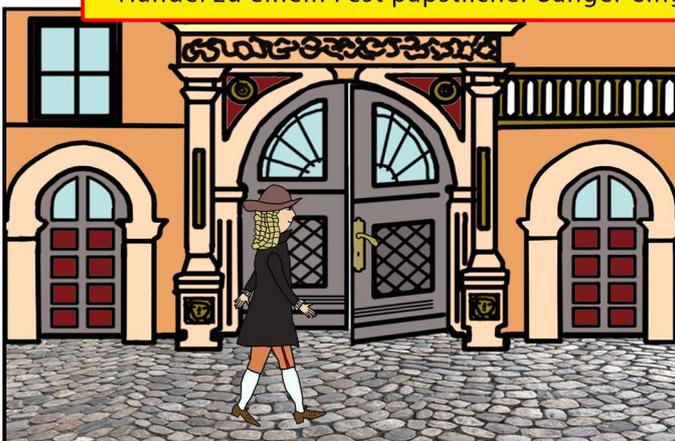
Der Garten ist ja wunderschön!

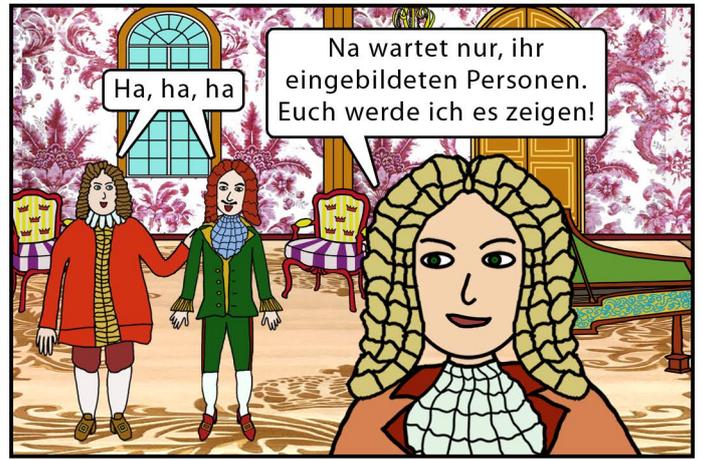






Kurz nach seiner Ankunft in Rom, wurde Georg Friedrich Händel zu einem Fest päpstlicher Sänger eingeladen.





Und so setzte sich Georg Friedrich Händel ans Cembalo und spielte wie entfesselt. Dabei hatte er seinen Hut unter den Arm geklemmt, was etwas unbeholfen aussah.



Doch nachdem sich Händel nur kurz zurück gelehnt hatte, spielte er weiter. Noch viel besser als zuvor.



Der kann ja wirklich so gut spielen auch ohne Hut!

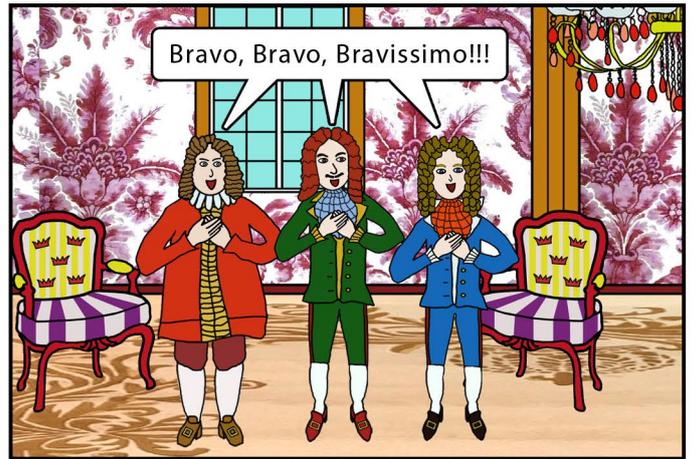
Das ist wirklich atemberaubend! Ein echter Virtuose!



Nun hatte Georg Friedrich Händel die skeptischen römischen Musiker von seinem Können überzeugt.



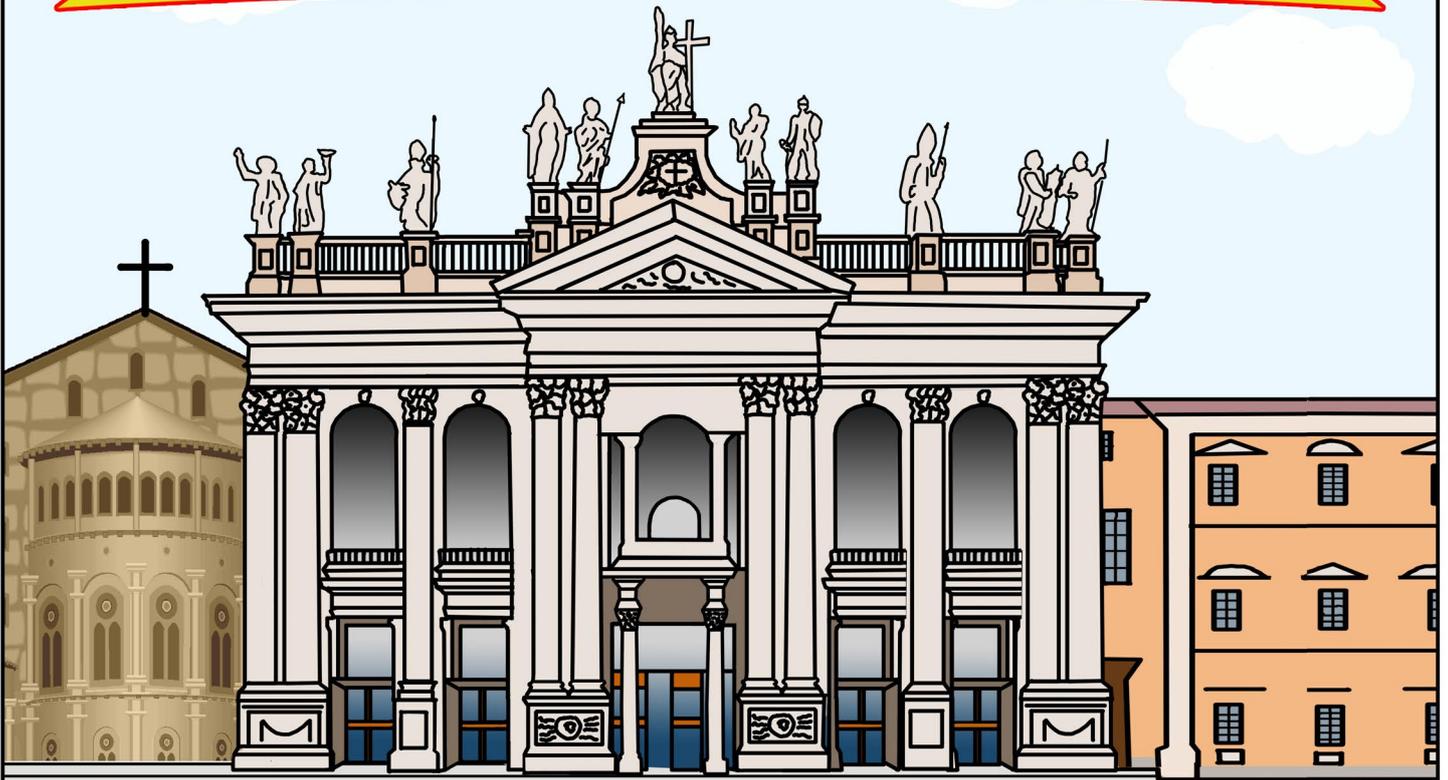
Bravo, Bravo, Bravissimo!!!

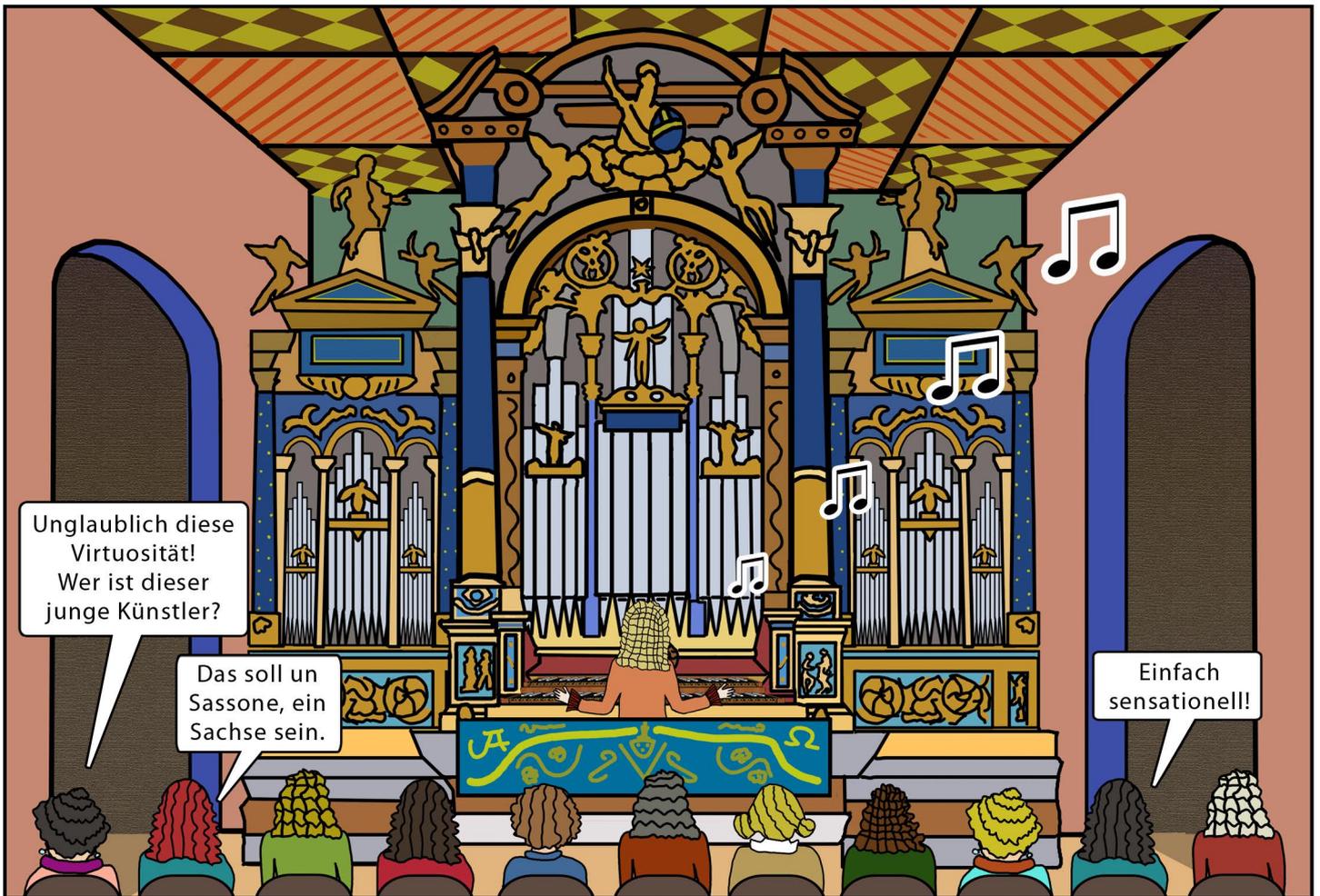


Am nächsten Tag...

Chiesa San Giovanni

Roma, Laterano 14. Januar 1707



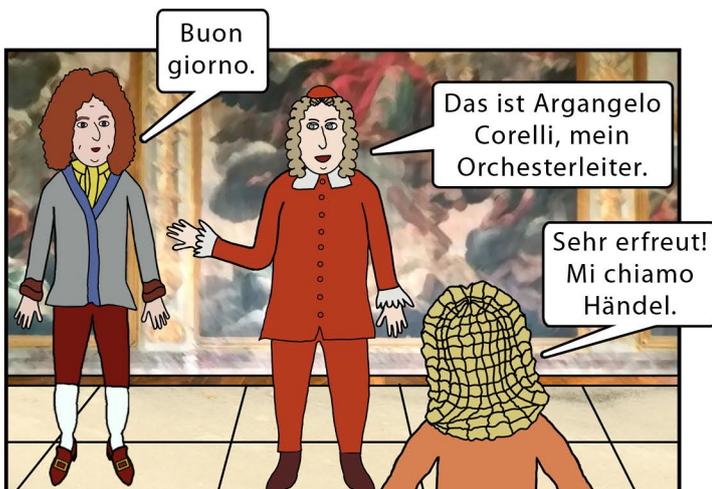
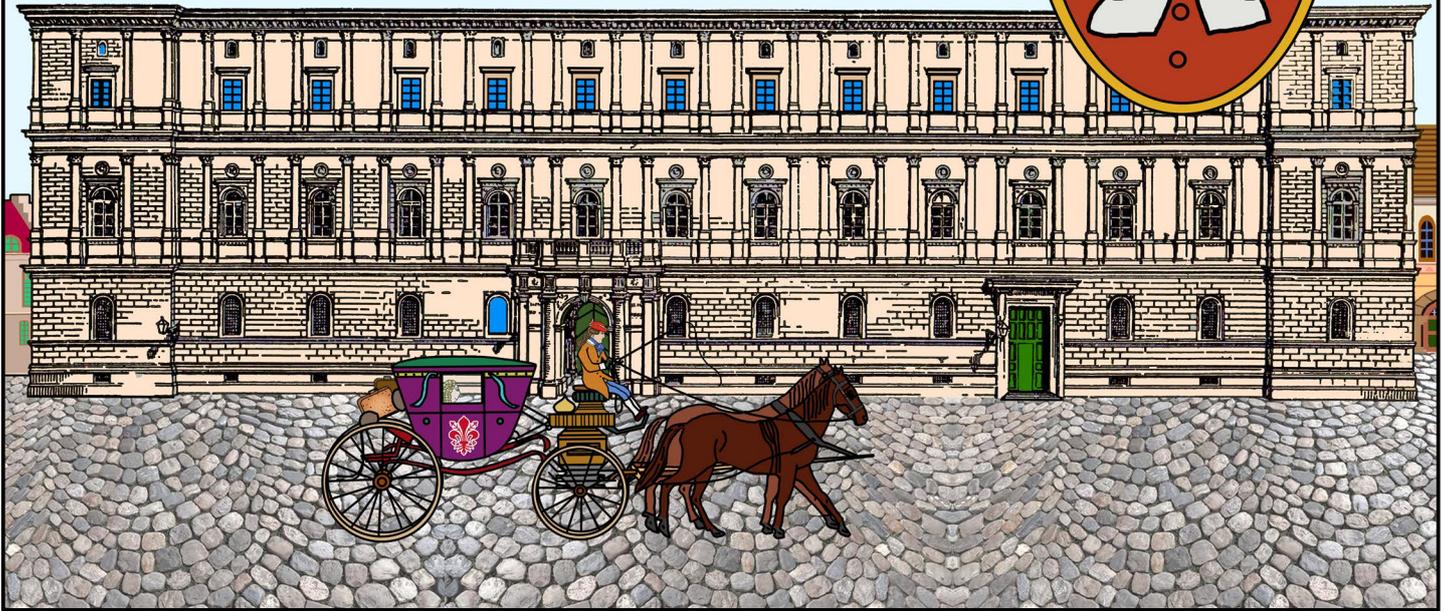


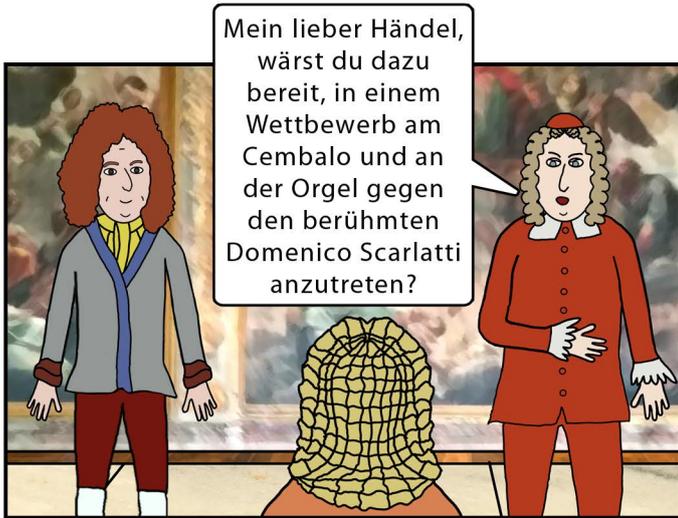
In unserer Stadt ist ein Sachse angekommen, ein ausgezeichneter Cembalist und Komponist, der heute seine Geschicklichkeit bewiesen hat, indem er die Orgel in der Kirche S. Giovanni spielte und allgemeines Erstaunen hervorrief.

Roma, 14. Januar 1707

Piazza della Cancelleria, Roma

Da er sich nun bestens in der römischen Gesellschaft eingeführt hatte, bekam Georg Friedrich Händel von Kardinal Pietro Ottoboni das Angebot in seiner Residenz, dem Palazzo Cacelleria zu wohnen. Ottoboni war ein großer Kunstmäzen und unterhielt sogar ein eigenes Privatorchester.





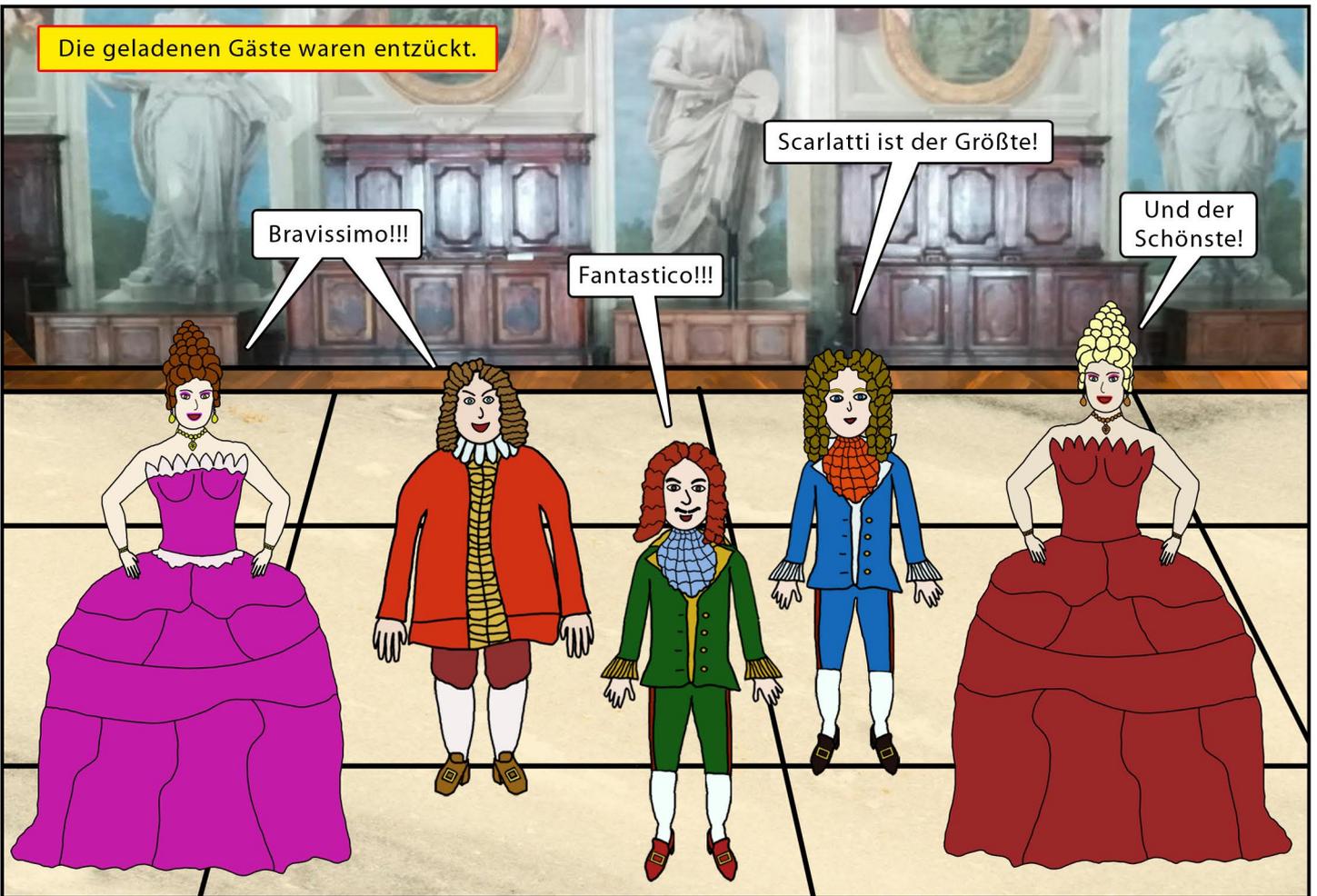
Der musikalische Wettstreit zwischen Händel und Scarlatti ist eröffnet. Möge der Bessere gewinnen!



Als Erster war Domenico Scarlatti an der Reihe, der den Zuhörern eine Kostprobe seines außerordentlichen Könnens am Cembalo bot.



Die geladenen Gäste waren entzückt.

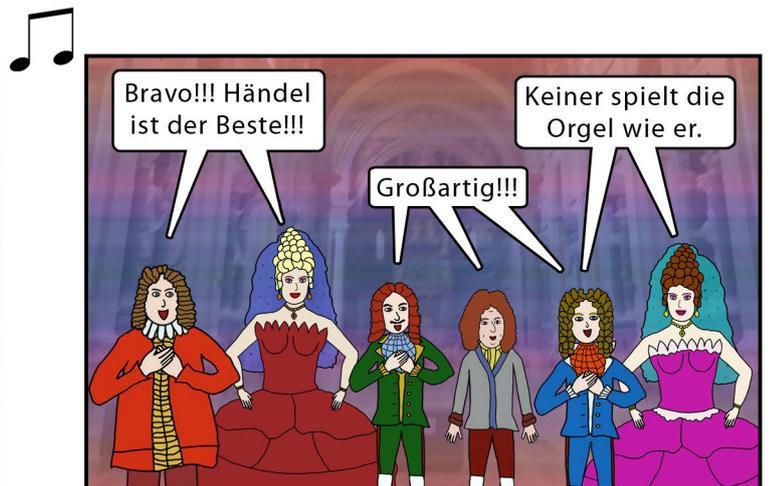


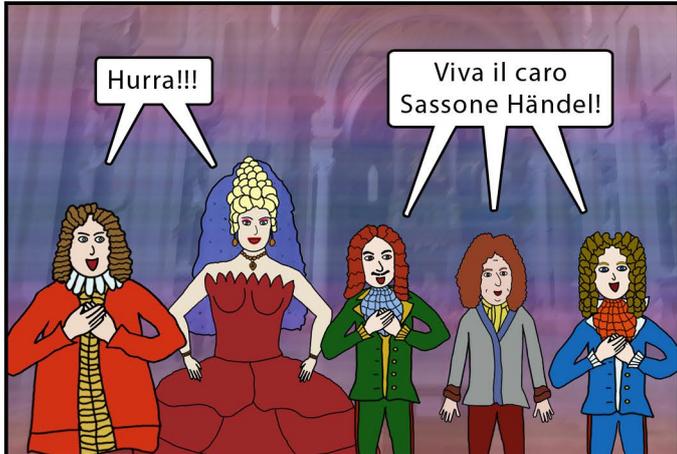
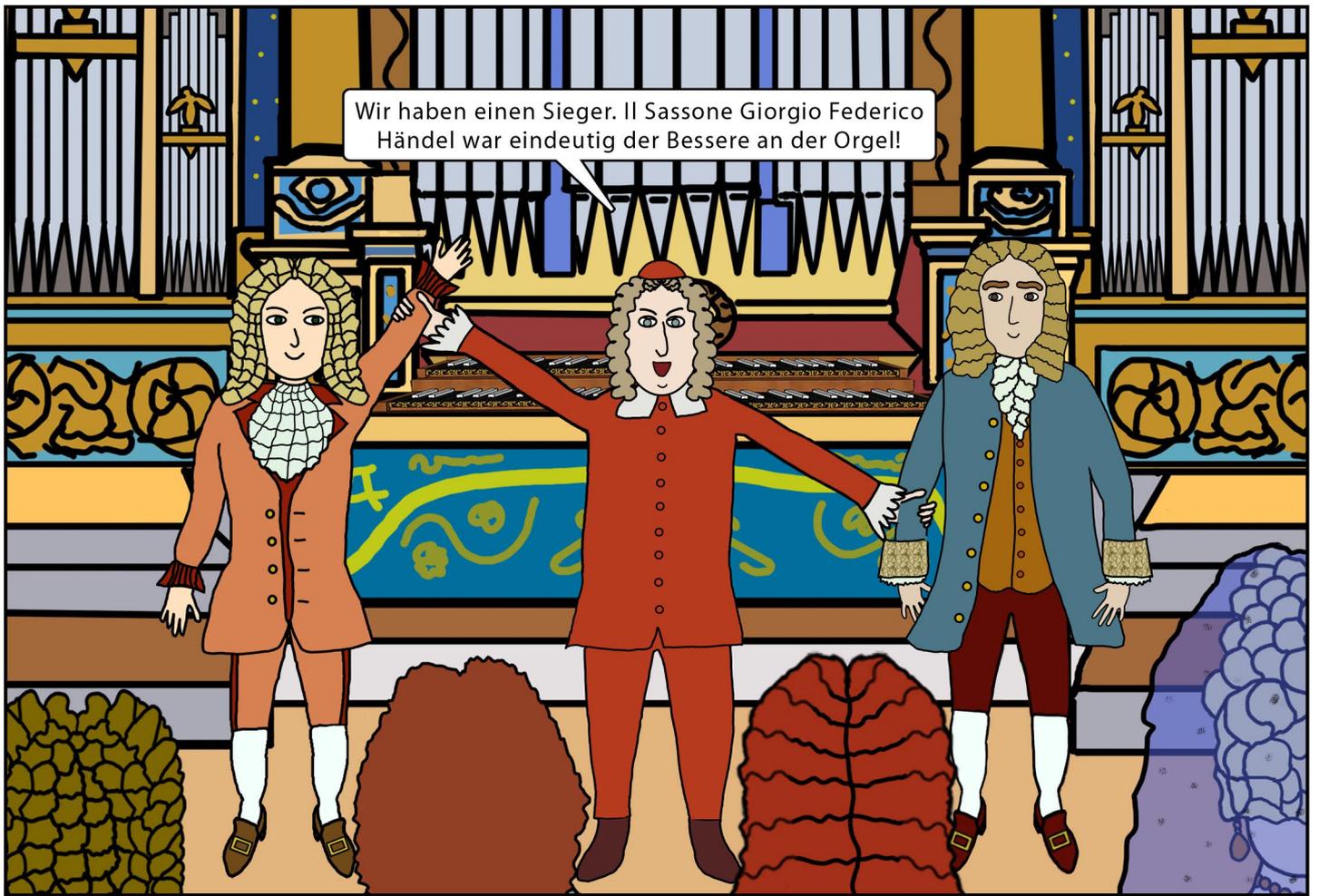
Dann war Georg Friedrich Händel dran. Auch er präsentierte sein ganzes Können und stand dem großen Scarlatti in nichts nach.



Auch von seinem Vortrag waren die Gäste äußerst angetan.





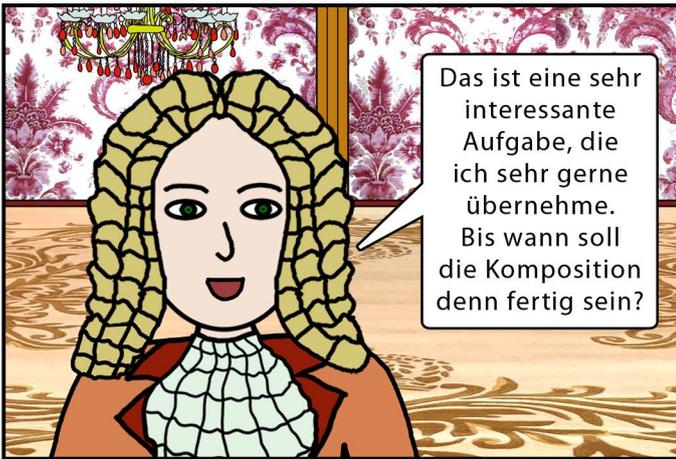




Einige Wochen später, Anfang März 1707 ging Georg Friedrich Händel zum Haus von Kardinal Panfilì, der einen lukrativen Auftrag für ihn hatte.



Lieber Händel, ich habe schon vor einiger Zeit den Text für ein Oratorium geschrieben und möchte sehr gern, dass du die Musik dafür komponierst.



Das ist eine sehr interessante Aufgabe, die ich sehr gerne übernehme. Bis wann soll die Komposition denn fertig sein?



Das freut mich sehr! Das Oratorium trägt den Namen „Il trionfo del tempo e del disinganno“ (Der Triumph von Zeit und Wahrheit) und es soll am 14. Mai in meinem Palazzo aufgeführt werden.

Perfekt, das werde ich schaffen.

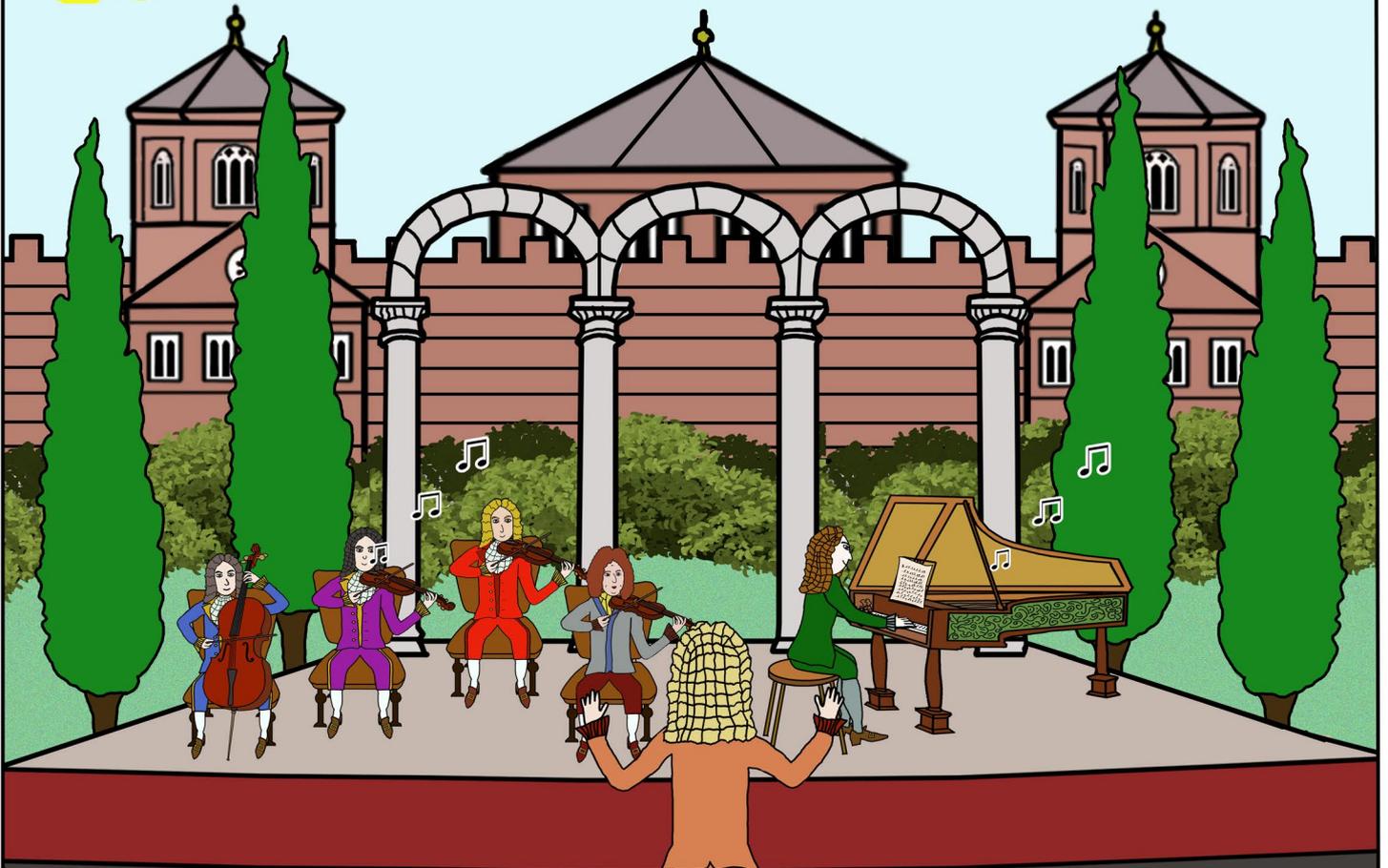


Und so machte sich Georg Friedrich Händel an die Arbeit und komponierte eines seiner wichtigsten römischen Werke.

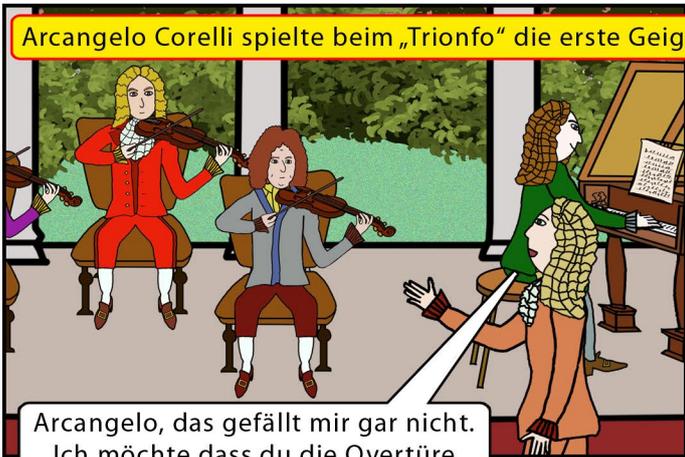
Seit 1677 war es in Rom verboten, Opern aufzuführen. Damals hatte ein Skandal beim Karneval dafür gesorgt, dass ein päpstlicher Bann darüber verhängt wurde. Deshalb übertrafen sich die Fürstenhäuser der Stadt darin, mit aufwendigen Inszenierungen von Kantaten und Oratorien den Bann zu umgehen. Viele dieser Werke unterschieden sich nur im Namen von Opern. Die Besten Sänger und Musiker standen dabei auf der Bühne, es wurde jedoch kein Schauspiel aufgeführt.



Nach einigen Wochen hatte Georg Friedrich Händel das Oratorium fertig komponiert. Nun begannen die Proben für die Aufführung im Hause Panfili.



Arcangelo Corelli spielte beim „Trionfo“ die erste Geige.



Arcangelo, das gefällt mir gar nicht. Ich möchte dass du die Overtüre mit viel mehr Emotion spielst!



Was soll man da noch besser machen? Ich habe mich exakt an die Noten gehalten.



So musst du das spielen, du musst es einfach fühlen!



Das tut mir leid, caro sassone, aber eure Overtüre ist im französischen Stil komponiert. Darauf verstehe ich mich nicht. Ich beherrsche nur den italienischen Stil.



Auf Argangelo Corellis Bitte, komponierte Georg Friedrich Händel die Overtüre des Oratoriums noch einmal im italienischen Stil.

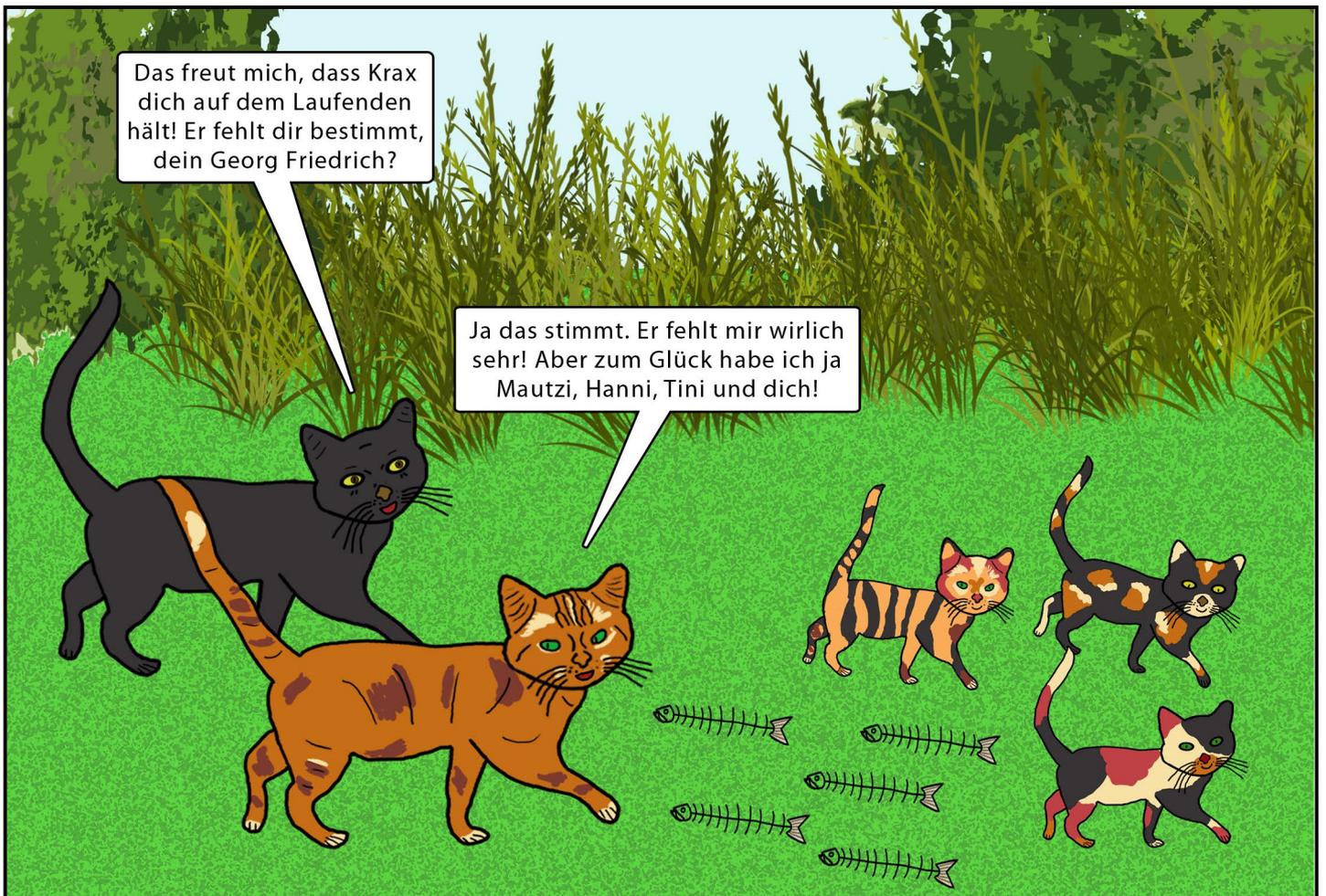


Nun wurde die Overtüre perfekt gespielt und alle waren zufrieden.



Die Aufführung des Oratoriums „Il Trionfo del tempo e del disinganno“ wurde ein großer Erfolg. Auch Kardinal Panfili war sehr begeistert davon.





Für das Fest der Heiligen Jungfrau von Carmel, am 16. Juni 1707, stellte Händel eine Sammlung von eigenen Geistlichen Stücken zusammen.



Bravo, Federico!
Ganz hervorragend!

Bravo, diese Stücke
ehren den Herrn in
angemessener Weise!



Mille grazie,
monsignori!



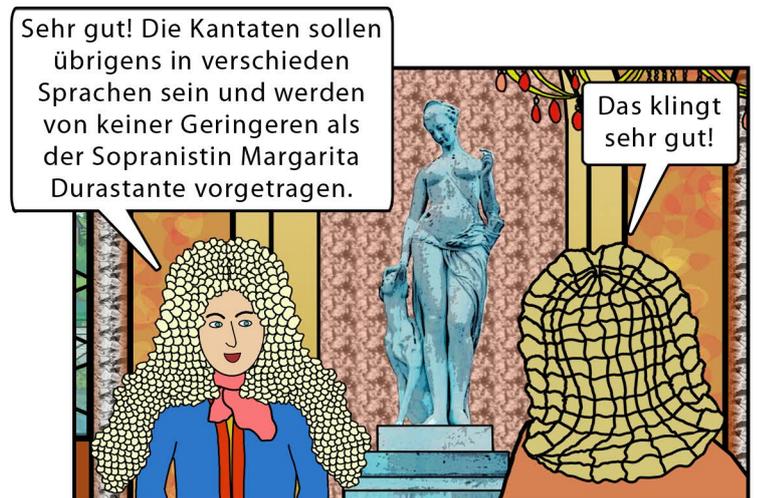
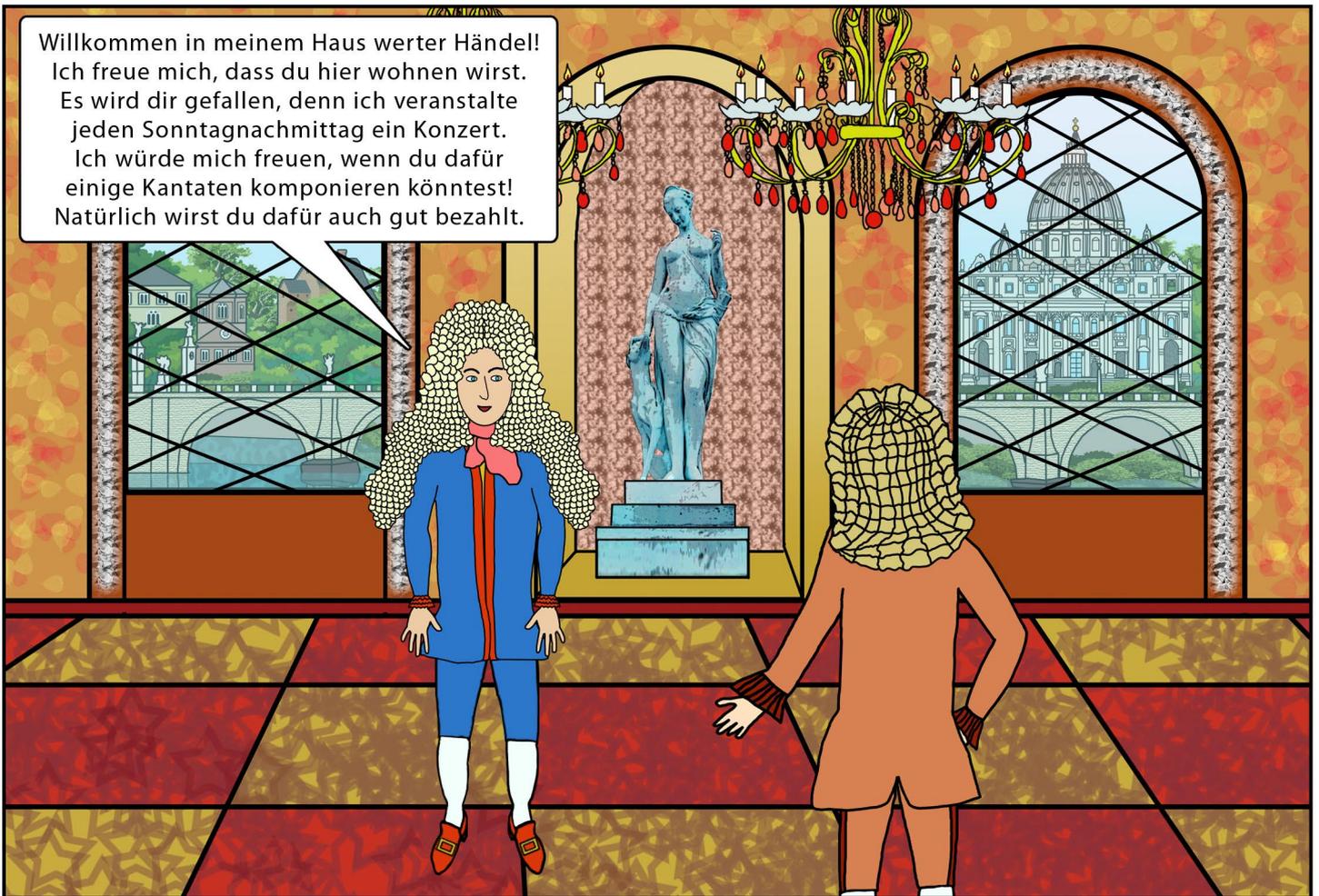
Jetzt wo du dich so gut bei uns
eingelebt hast, wird es aber langsam
Zeit, dass du endlich deinen
Lutherischen Glauben aufgibst!

Der Meinung
bin ich auch.



Niemals meine Herren! Ich bin fest entschlossen,
als ein Mitglied der Gemeinde in der ich geboren
und erzogen wurde, zu leben und zu sterben!







Und so komponierte Georg Friedrich Händel eine Reihe von Kantaten, ...



Einige Wochen waren vergangen, als Marchese Ruspoli eine Bitte äußerte.

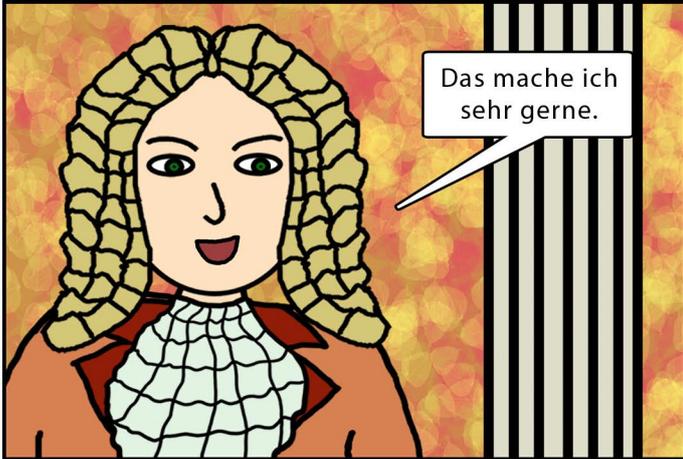


... die Margarita Durastante jeden Sonntag im Palazzo Bonelli vortrug.

Ah! Che purtroppo é vero.



Nächste Woche ziehen wir in meinen Sommersitz in Vignanello bei Viterbo. Ich möchte, dass du mich begleitest und eine Jagdkantate komponierst.

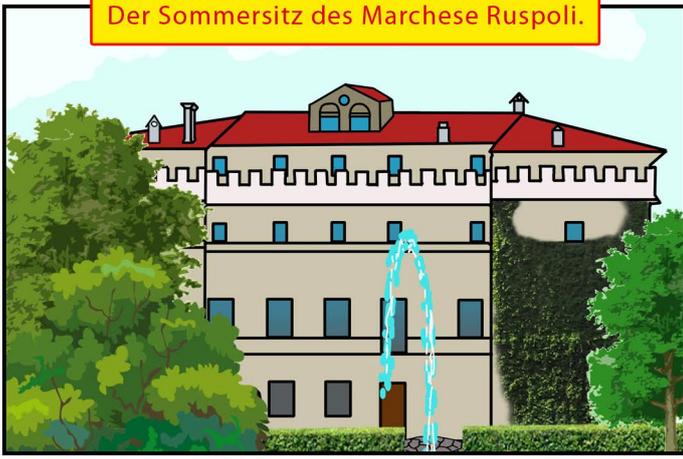


Das mache ich sehr gerne.



Und so machten sich Francesco Maria Ruspoli und Georg Friedrich Händel auf den Weg ins 60 Kilometer entfernte Vignanello.

Castello Ruspoli in Vignanello,
Der Sommersitz des Marchese Ruspoli.



Na wie gefällt es dir?

Es ist einfach traumhaft!



An einem schönen Sommerabend im August 1707 wurde vor dem Castello Ruspoli Händels neue Kantate „Diana cacciatrice“ aufgeführt.

Die Operndiva Margarita Durastante trug das Stück mit ihrer bezaubernden Stimme vor.



Alla caccia, alla caccia mie fide compagne!

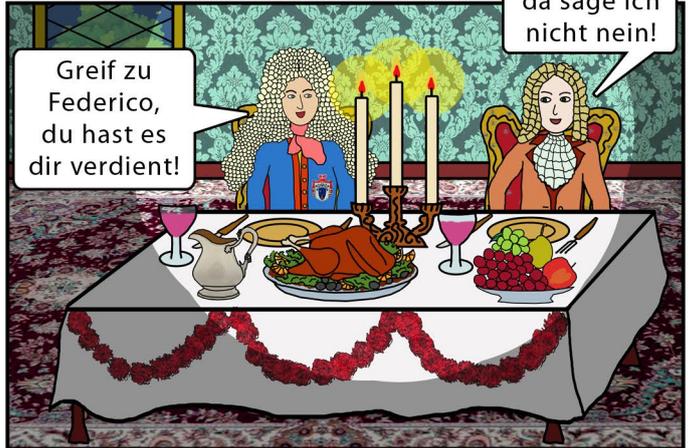
Bravo, bravo!!
Molto bello!!
Ich bin entzückt!



Später wurde im Schloss fürstlich gespeist.



Vielen Dank,
da sage ich
nicht nein!

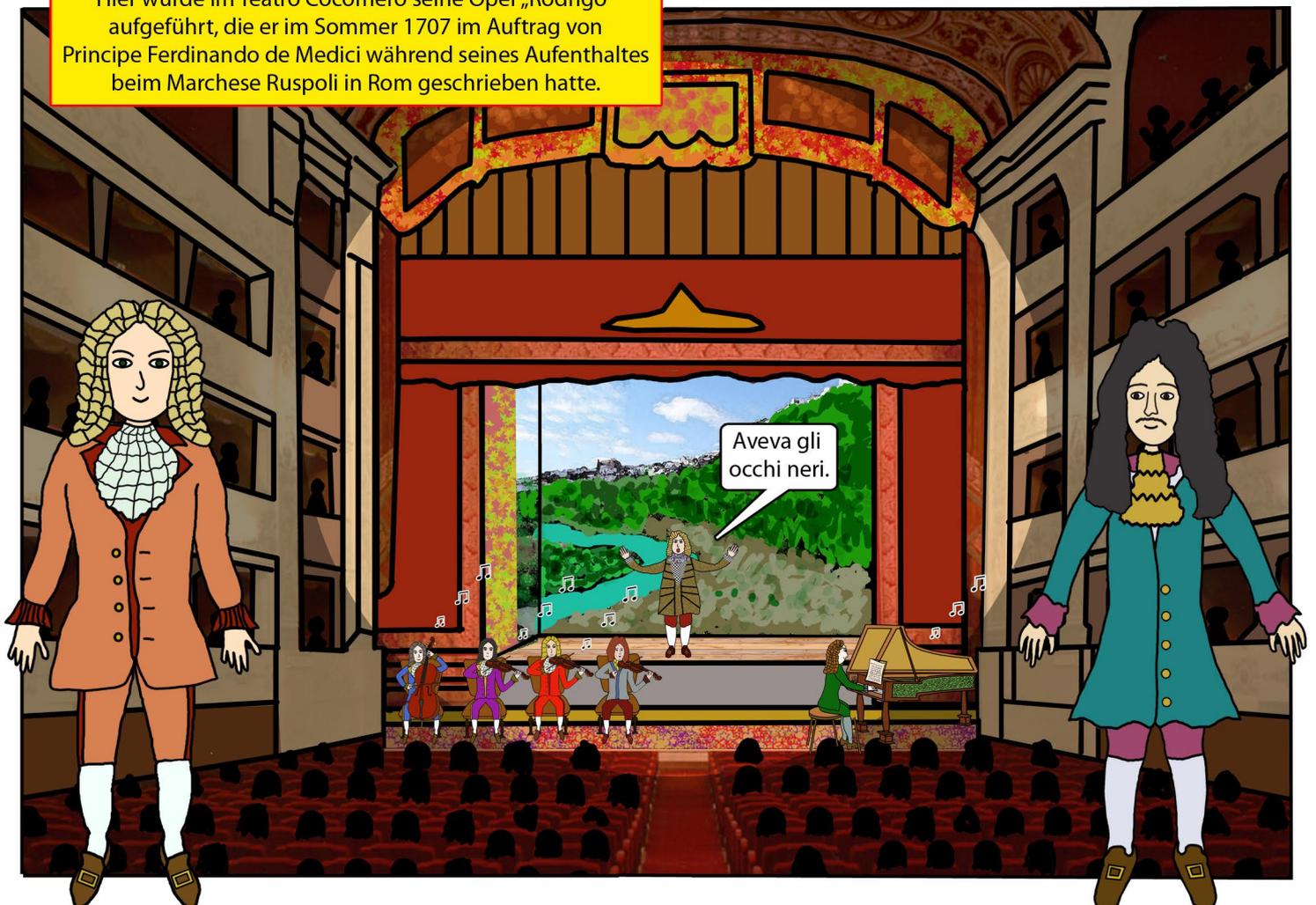


Greif zu
Federico,
du hast es
dir verdient!

Ende September Anno 1707
reiste Georg Friedrich Händel
wieder nach Florenz.



Hier wurde im Teatro Cocomero seine Oper „Rodrigo“
aufgeführt, die er im Sommer 1707 im Auftrag von
Principe Ferdinando de Medici während seines Aufenthaltes
beim Marchese Ruspoli in Rom geschrieben hatte.



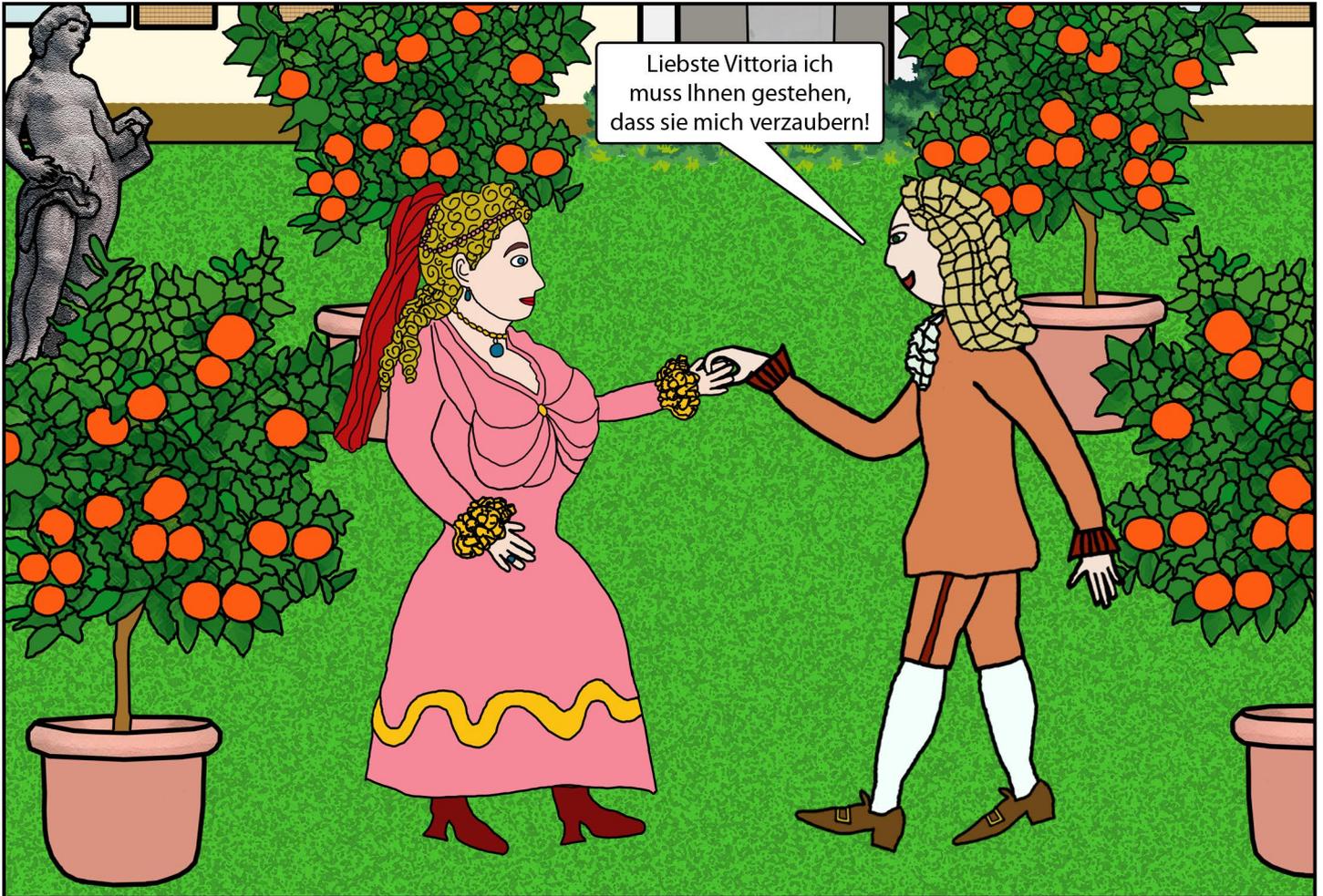
Als Bezahlung bekam er 100 Sequins und ein Tafelservice aus Silber.



Inzwischen waren sich die Sängerin Vittoria Tarquini und Georg Friedrich Händel näher gekommen.



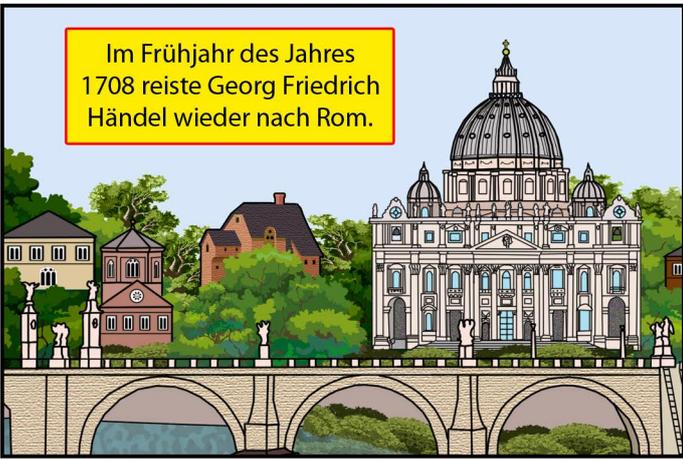
Liebste Vittoria ich muss Ihnen gestehen, dass sie mich verzaubern!



Das ist sehr schön lieber Giorgio Federico, denn ich empfinde für Sie dieselben Gefühle!



Im Frühjahr des Jahres 1708 reiste Georg Friedrich Händel wieder nach Rom.



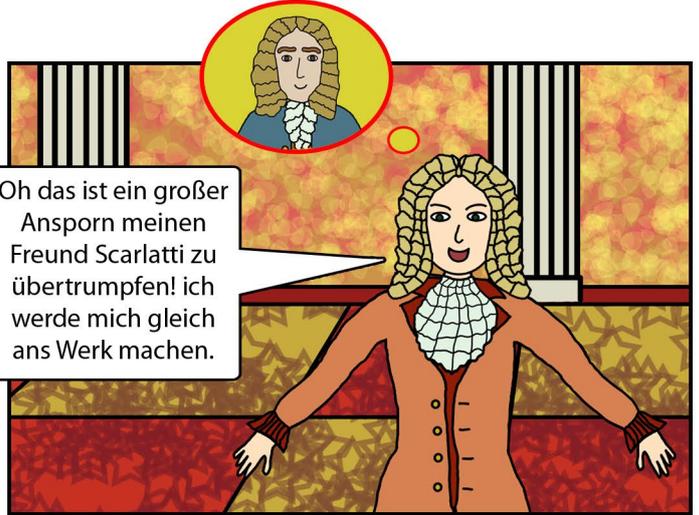
Hier quartierte er sich wieder im Haus des Marchese Ruspoli ein, der einen großen Auftrag für ihn hatte.



Wie ich hörte führt Scarlatti am Karfreitag ein Oratorium für Papst Clemens den XI. auf. Ich möchte dass du ein Oratorium für Ostersonntag komponierst, dass jenes von Scarlatti übertrifft! So könnten wir Eindruck auf den Heiligen Vater machen.



Oh das ist ein großer Ansporn meinen Freund Scarlatti zu übertrumpfen! Ich werde mich gleich ans Werk machen.



Und so saß Georg Friedrich Händel Tage- und Nächtelang am Cembalo und komponierte sein erstes geistliches Oratorium: „La Resurrezione“ (Die Auferstehung).



Am Ostersonntag 1708 war es dann soweit. Das Oratorium „La Resurrezione“ wurde im Palazzo Bonelli aufgeführt.



Ehregast war Papst Clemens XI.



Die Aufführung wurde von Argangelo Corelli geleitet.



Georg Friedrich Händel spielte das Cembalo höchstpersönlich.



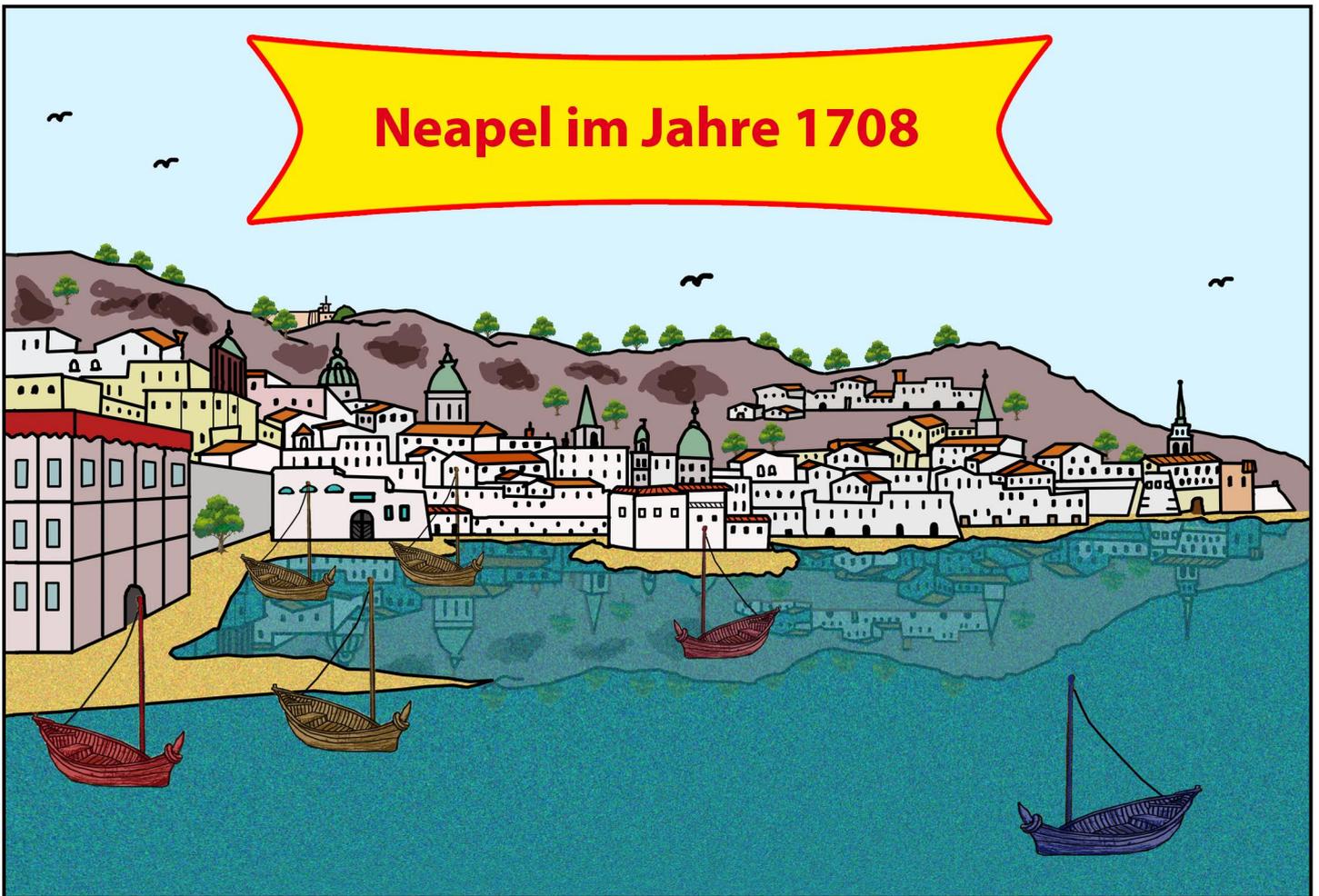
Und dann betrat Margarita Durastante die Bühne und verzauberte alle mit ihrem Gesang. Alle außer einen...

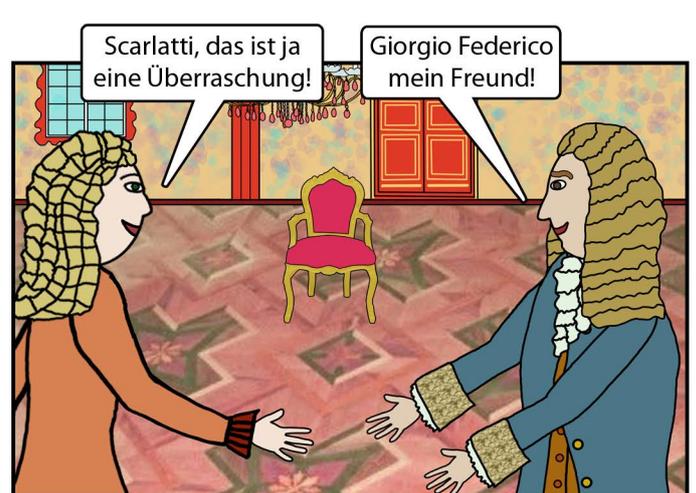
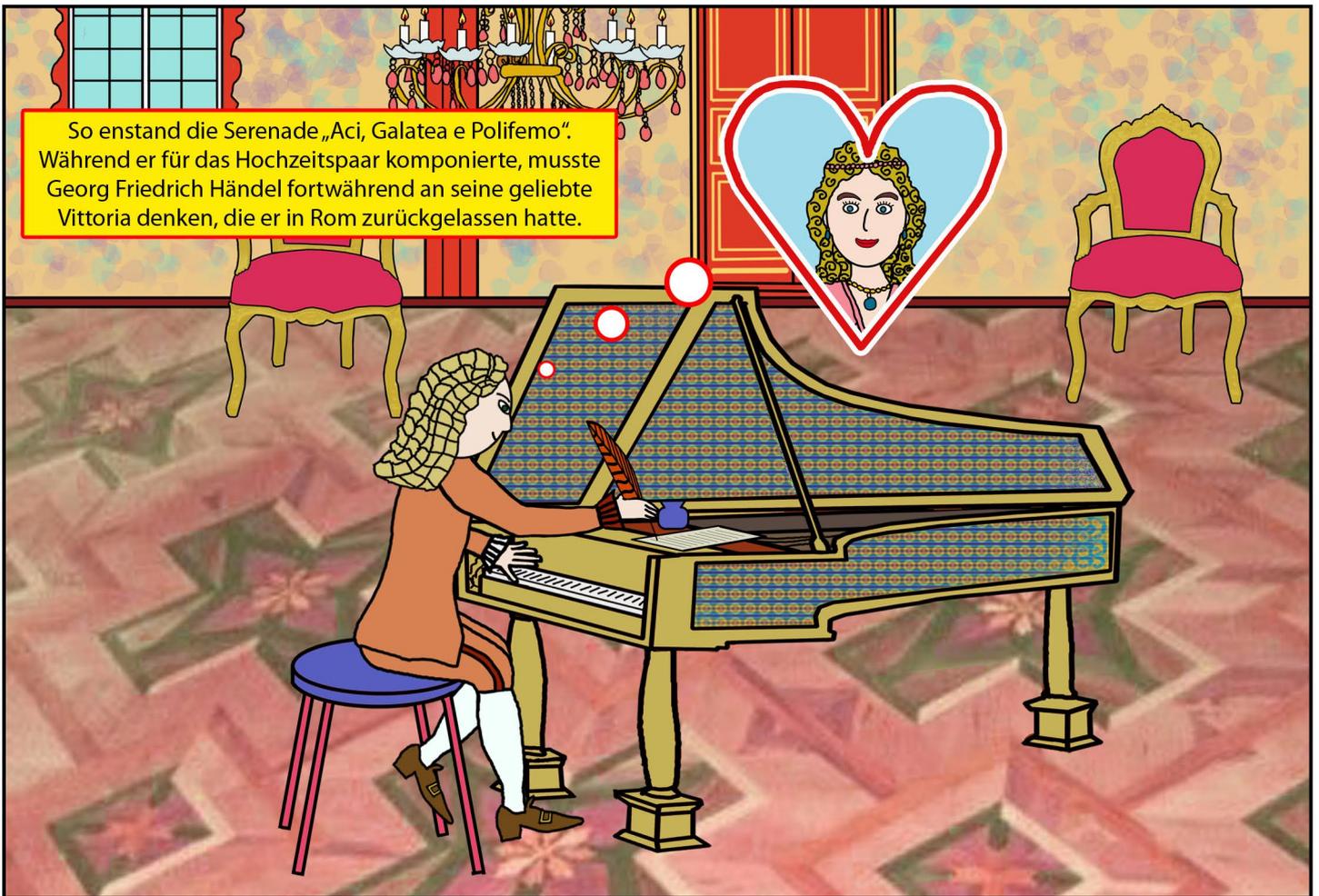


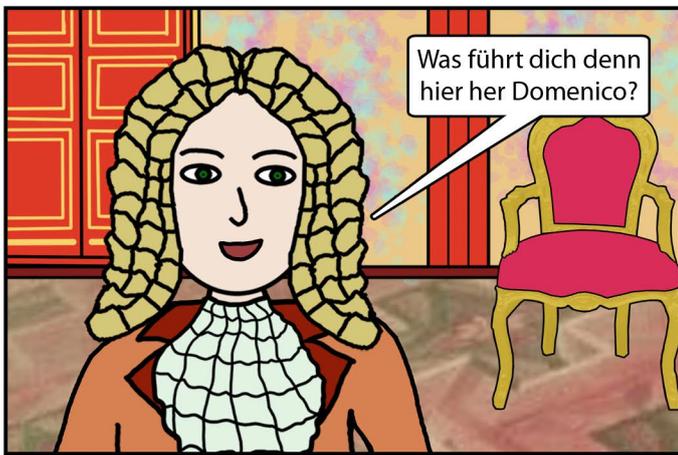


Nachdem am nächsten Morgen der Marchese Ruspoli sich im Vatikan rechtfertigen musste, wurde das Oratorium am Montagabend noch einmal aufgeführt. Diesmal wurde Margarita Durastante jedoch gegen einen jungen Sänger namens Filippo ausgetauscht. Papst Clemens XI. war zufrieden und Händels Werk war gerettet.



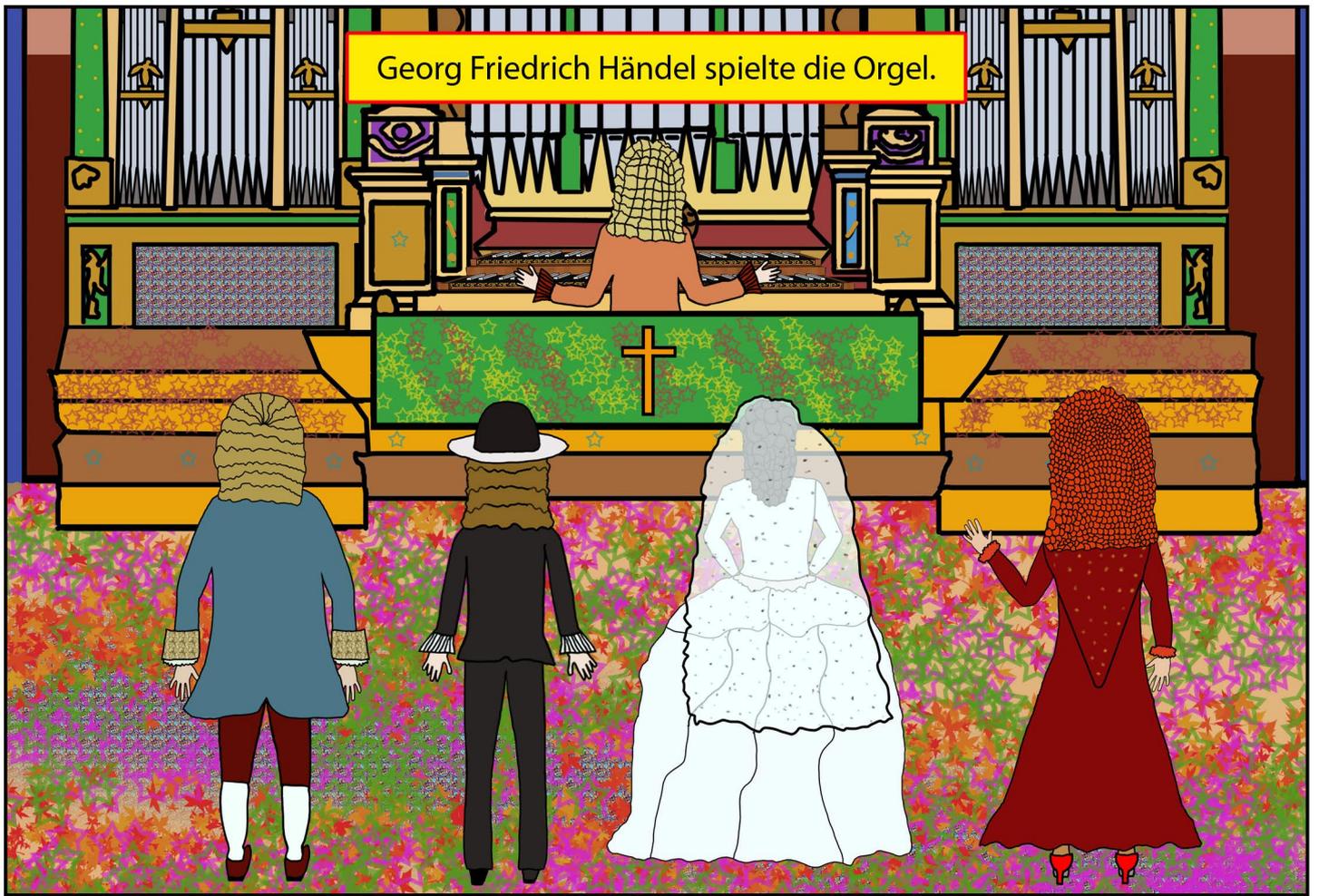






Und dann war der Tag der Hochzeit von Duca d'Avito und Beatrice Sanseverino und der Aufführung von Handels Serenade: „Aci, Galatea e Polifemo gekommen, was sich mit lautem Glockenläuten ankündigte.







Im Sommer 1708 verließ Georg Friedrich Händel Neapel wieder und kehrte nach Rom ins Haus des Marchese Ruspoli zurück.



Willkommen zurück in Rom Federico! Ich habe einen Vorschlag, wir machen einen Vertrag darüber, dass du für mich jede Woche eine Kantate komponierst. Du wirst dafür auch gut bezahlt.



Den Vertrag unterschreibe ich gern. Ich habe so viele gute Ideen im Kopf, so dass ich dich nicht enttäuschen werde!



An schönen Sommerabenden wurden die Kantaten im Freien aufgeführt und von Vittoria Tarquini gesungen.



Eines Abends war auch Kardinal Panfilii anwesend.

Bravissimo Händel! Ich bin entzückt!!!



Aus dem Stehkreis rezitierte Kardinal Panfilii ein Lobgedicht auf Georg Friedrich Händel.

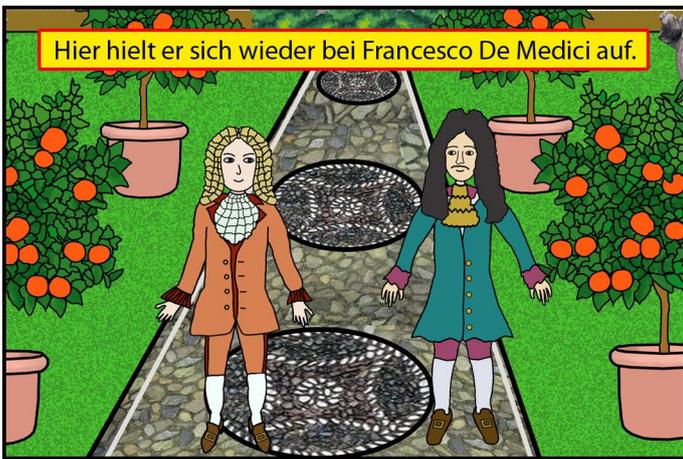
Händel meine Muse, ich kann niemals Verse singen, die deiner Kunst würdig wären, doch ich fühle in mir den süßen Klang deiner Harmonie, dass ich dazu singen muss...

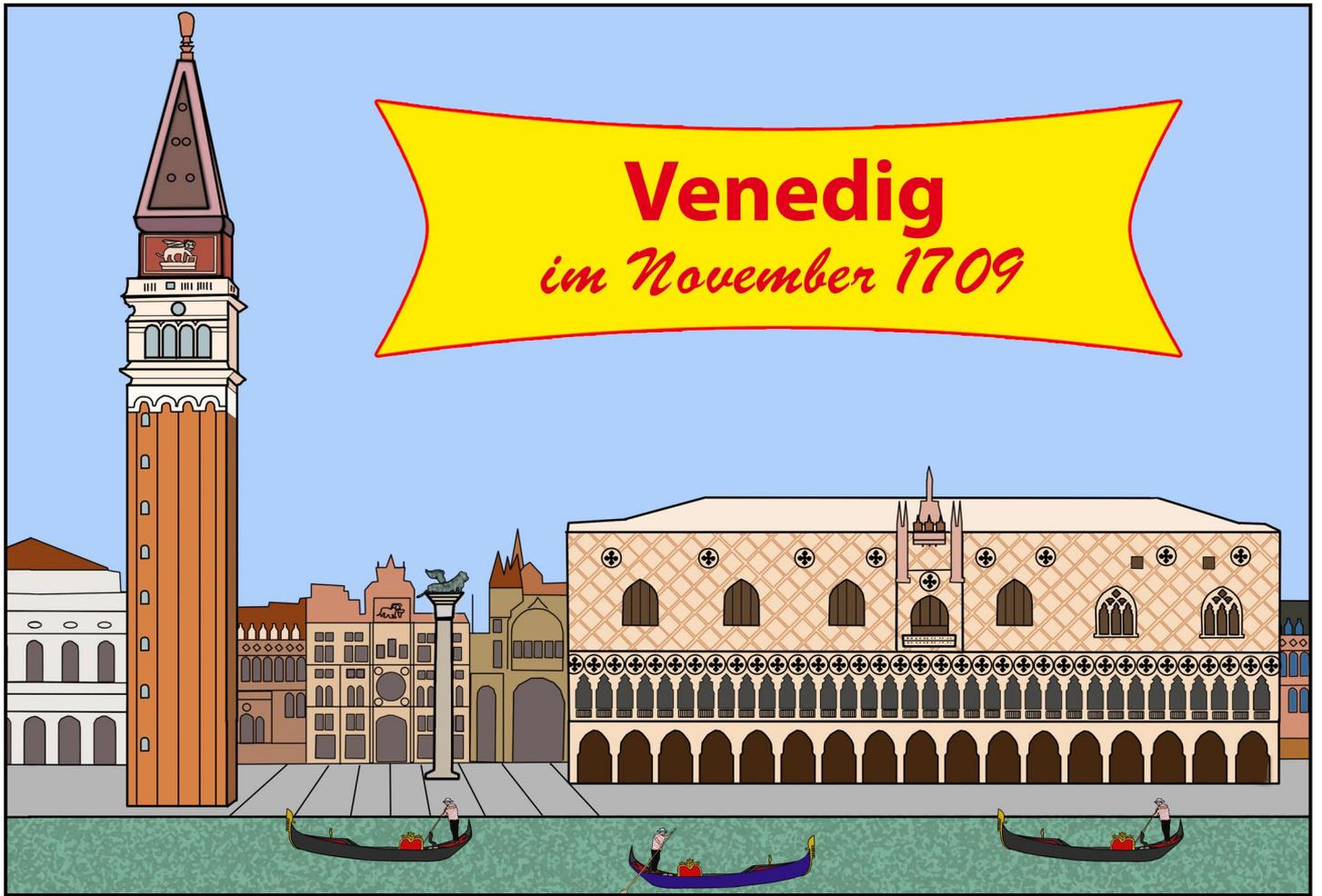


Georg Friedrich Händel verbrachte eine gute Zeit im Hause Ruspoli.



Doch im Frühjahr 1709 kehrte er noch einmal nach Florenz zurück.

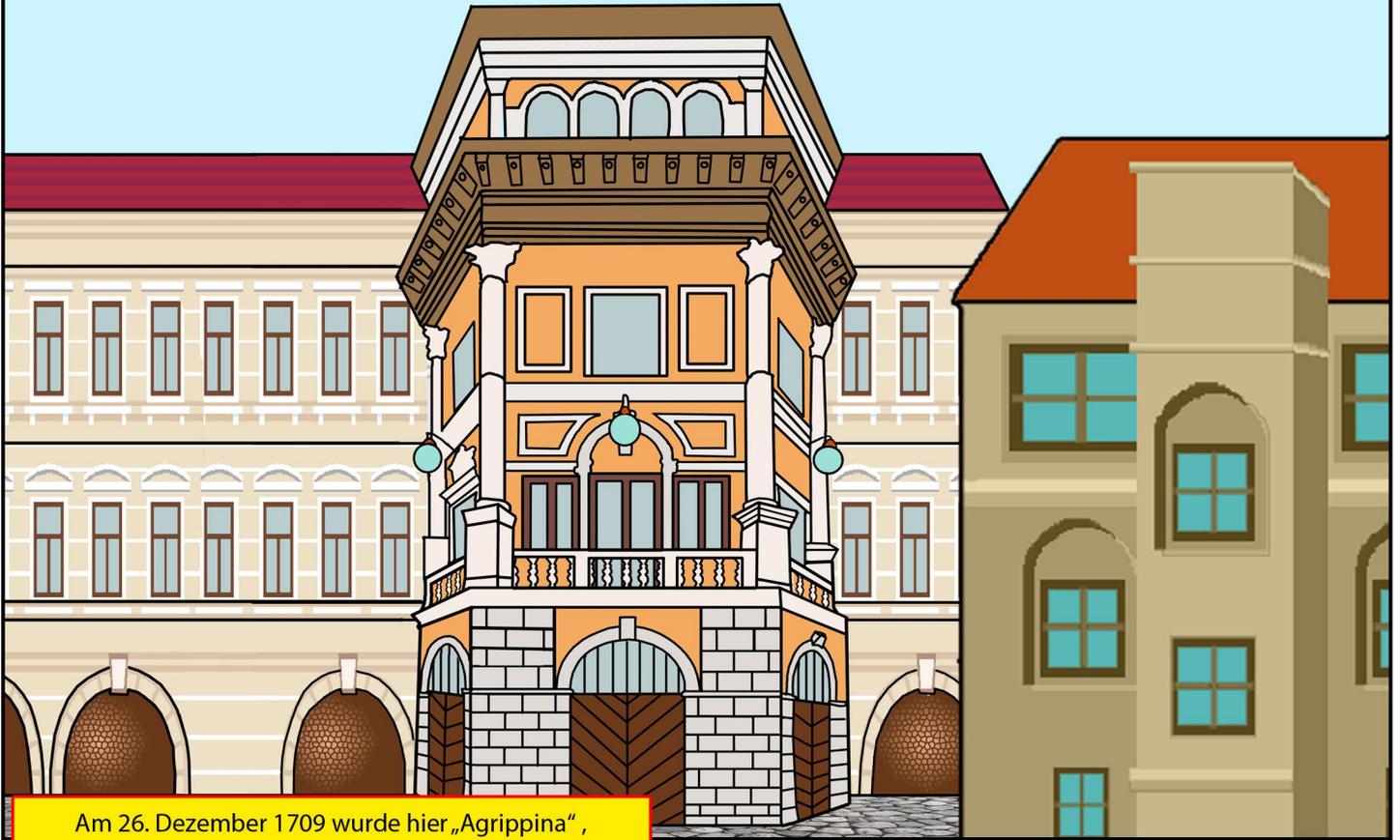




Händel war sehr angetan von Venedig und stellte zu seiner großen Freude fest, dass Opern hier sehr beliebt waren.



Teatro San Giovanni Grisostomo, Venezia



Am 26. Dezember 1709 wurde hier „Agrippina“, Händels zweite, in Italien entstandene Oper uraufgeführt



L'alma mia fra le tempeste... 🎵

Die Hauptrolle, „Agrippina“ sang Margarita Durastante.

Am Ende der Aufführung, gab es wahre Beifallsstürme, die nicht enden wollten.



Grande!!!

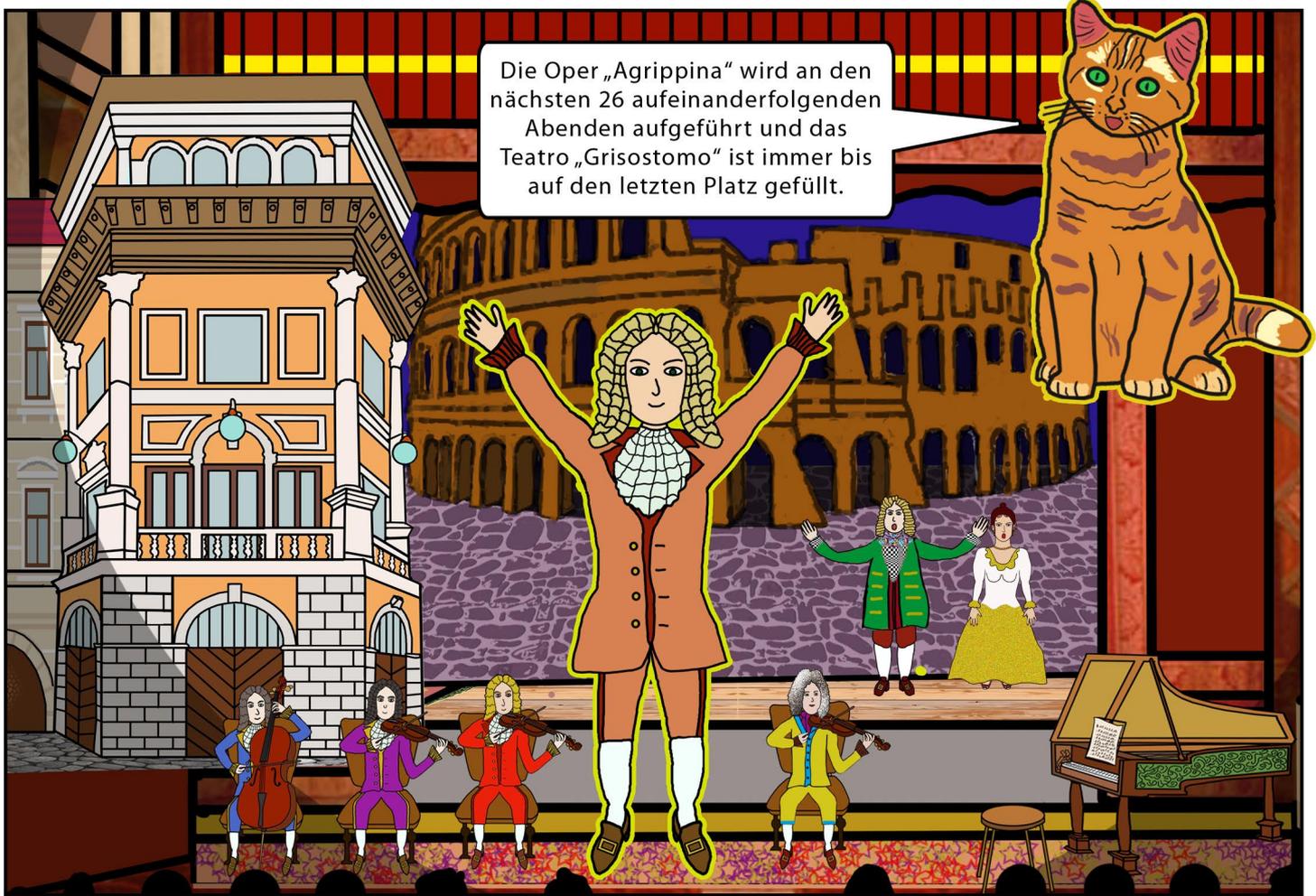
Bravo!!!

É viva!!!

Händel wurde vom venezianischen Publikum frenetisch gefeiert.

Viva il caro sassone!!!
Viva il caro sassone!!!
(Es lebe der liebe Sachse!!!)





Die Oper „Agrippina“ wird an den nächsten 26 aufeinanderfolgenden Abenden aufgeführt und das Teatro „Grisostomo“ ist immer bis auf den letzten Platz gefüllt.



Venedig im Februar 1710



Bei einem Maskenball spielte Händel Cembalo. Niemand erkannte ihn.



Doch dann betrat Scarlatti den Raum.

Dieser Spieler kann kein anderer sein als der berühmte Sachse oder der Teufel selbst!



Scarlatti mein Freund, ich freue mich das du hier bist!





Ich habe eine wichtige Neuigkeit für dich. Dein Georg Friedrich hat Italien verlassen und wird in einigen Tagen in Hannover sein. Nur 150 km von hier entfernt. Vielleicht könnt ihr euch dort ja wiedersehen?



Das ist ja eine schöne Nachricht! Oh wie gerne würde ich meinen Georg Friedrich wiedersehen! Aber wie sollen wir da hinkommen?

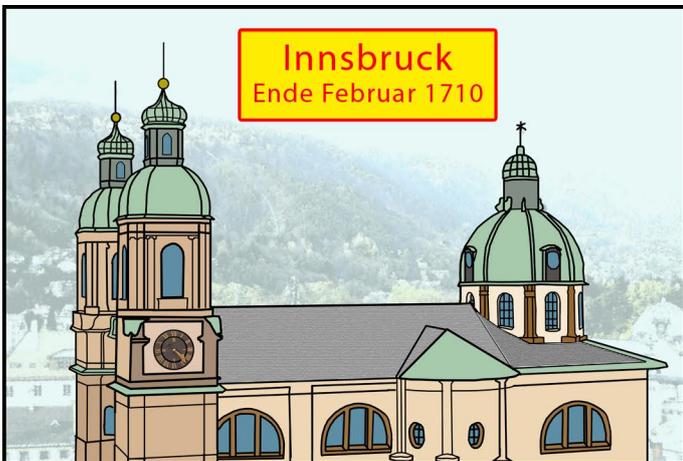


Ich habe da schon eine Idee. Ich kenne einen Kutscher, der in ein paar Tagen seinem Herrn eine neue Kutsche leer nach Hannover bringen soll. Da könntet ihr mitfahren, ohne dass es jemand merkt.

Das klingt wirklich sehr gut, miau!



Inzwischen befand sich Georg Friedrich Händels Kutsche in Tirol auf dem Weg nach Innsbruck.



Innsbruck
Ende Februar 1710



Innsbruck war die erste deutschsprachige Stadt, die sich ein eigenes Opernensemble hielt. Das wollte sich Georg Friedrich Händel nicht entgehen lassen. 1710 befand sich die Oper dort aber leider schon im Niedergang.



Deshalb verließ er Innsbruck am 9. März 1710 wieder und machte sich auf den Weg nach Hannover.



Aber nicht nur er brach auf nach Hannover, sondern auch unsere Katzenfamilie. Mietzi, Hannes und ihre Kinder, die inzwischen erwachsen geworden waren, wollten ihren Georg Friedrich endlich wiedersehen.



